

inFORMa

Ausgabe | 2025 |





Gestaltung
communicaziun.ch • 7130 Ilanz
Erscheinung
Jährlich Anfang Dezember
Redaktion und Herausgeber
Stiftung La Capriola
Engadinstrasse 2 • 7000 Chur
081 530 0163 • info@lacapriola.ch
www.lacapriola.ch

Editorial

Nun unser Vorwort oder Leitartikel zur Berichterstattung über das vergangene Geschäftsjahr. Also tragen wir La Capriola frische Farben auf und packen unsere anspruchsvollen Projekte keck an.

Frisch und strahlend kommt unsere neue, im Herbst aufgeschaltete Website daher. Dank aktivem Mitwirken unserer überzeugend auftretenden Lernenden konnten wir diese mit unseren dazugehörigen Purzelbäumen, sprich «Capriolen» ausstatten. Parallel dazu wurde eine Werbekampagne lanciert, welche sensibilisierend auf unsere Tätigkeit im ersten Arbeitsmarkt hinweist.

Einen der Grundsteine für das erfolgreiche Wirken im ersten Arbeitsmarkt legen wir mit stabilisierender und strukturierender Basisarbeit im Wohnbereich. In der Zwischenzeit sind die Wohngruppen durchwegs mit Einzelzimmern ausgestattet. Diese Individualisierung ergänzen wir beständig und gezielt mit vielfältigen Gruppenaktivitäten – sei es zu persönlichen wie auch alltäglichen gesellschaftlichen Themen.

Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Gestaltung des Bildungsprodukts «La Capriola» ist der vorausschauende Einbezug aller fallmässig involvierten Akteure (Ämter, Ärzte, Behörden, etc.). In Anbetracht dieses äusserst ambivalenten Puzzles an Interessen ist der Fokus unserer Kerntätigkeit beständig auf die betriebsinternen Erwartungen und Abläufe der regulären Arbeit ausgerichtet. An dieser Stelle versteht sich unser Handeln klar in der Rolle eines wohlwollenden Arbeitgebers.

Dieser Bildungsprozess definiert sich per se in einer fragilen und einer äusserst anspruchsvol-

len wie auch herausfordernden Gratwanderung für alle Involvierten. Genau dieses von uns seit Jahren im Betrieb praktizierte Rollenverständnis führte zu einer Interpellation im Ständerat, wonach beispielhaft Grundsätze von La Capriola als Modell für nachhaltige Integrationsarbeit im ersten Arbeitsmarkt gelten könnten (Kompetenzzentrum).

Zur herausfordernden Bewältigung von fachlichen Selbstverständlichkeiten gesellt sich die akut vorherrschende Personalknappheit, vor allem wenn es um den erzieherischen Bereich geht. Seit Monaten gibt es wenig bis keine Bewerbungen auf Stelleninserate für sozialpädagogische Mitarbeitende, nicht viel besser sieht es im fachlich berufsbildenden Bereich aus.

Unter diesen Umständen kann die dringend notwendige professionelle Förder- und Integrationsarbeit schlichtweg nur ungenügend oder erschwert umgesetzt werden. Neugierig bin ich, wie die Gesellschaft und schlussendlich die Politik gedenkt, dieser anhaltenden Misere im Bildungs- und Gesundheitswesen entgegenzuwirken.

Dazu fällt mir ein Spruch des charismatischen Bundesrats Willi Ritschard (1918–1983) ein: «Die Schweizer sind ein Volk, das früher aufsteht, aber spät erwacht.»

Herzlichst Conrad Cadonau
Geschäftsleiter

Inhalts- verzeichnis



6

Erfolgreiche Lehr-
abschlüsse 2024/2025

8

Inspirierende Geschichte
einer ehemaligen Lernenden

11

Freie Ausbildungs-
plätze 2026

12

Bericht des Stiftungs-
rates und der Geschäfts-
leitung

14

Jahresrechnung
2024/2025

19

Revisionsbericht

Erfolgreiche Lehrabschlüsse 2024/2025

Ein herzlicher Abschied und ein stolzer Blick in die Zukunft aus dem Ausbildungszentrum Davos.

Am Nachmittag des festlichen Tages traf sich eine kleine, feine Gesellschaft um 15 Uhr im Restaurant Stau. Bereit, gemeinsam einen besonderen Meilenstein zu feiern. Im Mittelpunkt standen unsere drei Diplomand/innen: alle wunderschön gekleidet, mit strahlenden Gesichtern

und spürbarer Vorfreude auf den bevorstehenden Moment. Von unseren Partnerbetrieben durften wir die Direktionen und Kaderpersonen, die unsere Jugendlichen während der Ausbildung begleiteten, begrüßen. Eine schöne Geste der Verbundenheit aller.

Die Zentrumsleiterin Hilde eröffnete die Feier mit einer herzlichen Begrüssung. Anschliessend überreichten die Bezugsperson Mario und die Ausbilderin Verena den Lernenden feierlich ihre Diplome. Als Geschenke wurden ein bunter Blumenstraus und personalisierte Holzbretchen überreicht – eine bleibende Erinnerung an diese besondere Zeit. Für das leibliche Wohl sorgte das Restaurant Stau, das uns mit köstlichen Häppchen und erfrischenden Getränken verwöhnte. Die Atmosphäre war warm, persönlich und voller Freude. Nach dem offiziellen Teil blieb Raum für Begegnungen, Gespräche und Austausch.

Wir gratulieren unser Diplomand/innen zu ihrem grossartigen Erfolg und wünschen ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg nur das Allerbeste. Sie dürfen mit Stolz auf ihre Leistungen zurückblicken – und mit Zuversicht in die Zukunft schauen.



Fünf junge Berufsleute feiern ihren erfolgreichen Abschluss im Ausbildungszentrum Luzern.

Mit grosser Freude und Stolz durfte das Ausbildungszentrum Luzern in diesem Jahr gleich fünf Lernenden zum erfolgreichen Abschluss gratulieren – in den Berufen Restaurationsangestellte EBA, Hotellerieangestellte EBA sowie Praktiker Restauration.

Dieser bedeutende Meilenstein wurde im festlichen Rahmen des Hotel Continental Park gebührend gefeiert. Gemeinsam mit den stolzen Familien, engagierten Ausbildungsverantwortlichen, den Direktionen der Partnerbetriebe, dem Team von La Capriola sowie natürlich den Lernenden selbst, die an diesem Abend im Mittelpunkt standen.

Nach einer herzlichen Begrüssung wurde gemeinsam auf die Ausbildungszeit zurückgeblickt. Die Lernenden haben ihren Weg mit beeindruckendem Durchhaltevermögen und Engagement gemeistert. In ihrer persönlich gestalteten Diashow wurden bewegende Momente und das gelebte Miteinander nochmals lebendig – und sorgten für viele lachende und auch gerührte Gesichter.

Ein reichhaltiger Apéro rundete die Feier ab. Es wurde angestossen, gelacht, gratuliert – und vor allem der Erfolg unserer frisch Diplomierten gefeiert, wie sie es verdienen.

Wir wünschen allen Diplomand/innen von Herzen alles Gute für ihre private und berufliche Zukunft. Sie dürfen mit Stolz auf eine intensive, lehrreiche und wertvolle Zeit zurückblicken und mit Zuversicht und Selbstvertrauen in ihren neuen Lebensabschnitt starten.

«Bildung ist der Schlüssel zur goldenen Tür der Freiheit»

Der Start in eine vielversprechende Karriere von der Hotellerieangestellten EBA zur Hotelfachfrau EFZ bis hin zum Studium (HF) an der EHL Hotelfachschule Passugg.



Es gibt Lernende, die einem mit ihrem Engagement, ihrer Zielstrebigkeit und ihrer positiven Ausstrahlung sofort auffallen. Eine von ihnen ist Kanimoli, eine junge Frau, die eindrucksvoll zeigt, wie weit man mit Motivation, Offenheit und Durchhaltevermögen kommen kann. Schon beim ersten Kennenlernen spürte ich: Diese 22-jährige Frau hat ihren Weg gefunden – und sie geht ihn mit Herz, Verstand und einer grossen Portion Begeisterung. Ich habe mich sehr gefreut, dass Kanimoli mir sofort für ein Interview zusagte.

Stell dich kurz vor: Wer bist du, wie alt bist du; wenn du magst, erzähl ein bisschen von dir.

«Ich bin Kanimoli, 22 Jahre alt, wohne in Domat Ems und habe zwei Geschwister (20 und 13 Jahre alt). Ich bin ein fröhlicher Mensch, der gerne Neues lernt und Herausforderungen sucht».

Schon beim ersten Satz spüre ich ihre freundliche, aber auch entschlossene Art.

Warum hast du dich für die Hotelbranche entschieden, und was reizt dich an der Tätigkeit als Hotelfachfrau?

Kanimoli erzählt mit leuchtenden Augen: «Die Hotelbranche ist unglaublich abwechslungsreich. Kein Tag ist wie der andere! Ich kann in verschiedenen Abteilungen arbeiten, mit Gästen aus aller Welt in Kontakt kommen und ständig Neues dazulernen. Diese Vielfalt begeistert mich – ich könnte mir gar nicht vorstellen, immer nur das Gleiche zu machen.»

Warum hast du dich nach der Ausbildung zur Hotellerieangestellten EBA für eine EFZ-Ausbildung zur Hotelfachfrau entschieden?

«Es war immer meine Motivation, die EFZ-Ausbildung anzuhängen und nicht beim EBA stehenzubleiben», erklärt sie lächelnd. «Ich wollte tiefere Einblicke in verschiedene Abteilungen erhalten, mich weiterentwickeln und neue Herausforderungen annehmen». Mit einem charmanten Schmunzeln fügt sie hinzu: «Und ehrlich ge-

sagt – auch der höhere Mindestlohn war ein kleiner Anreiz».

Kanimoli hat den Schlüssel der Bildung fest in der Hand und öffnet sich damit Schritt für Schritt neue Türen. Diese ehrliche Antwort zeigt ihre Bodenständigkeit und ihren starken Willen, sich weiterzuentwickeln.

Wie war der Übergang von EBA zu EFZ aus deiner Sicht?

«Man merkt sofort, dass die Erwartungen höher sind – das Tempo steigt und auch in der Schule wird's anspruchsvoller. Aber genau das hat mich motiviert! Im praktischen Bereich darf man mehr Verantwortung übernehmen, zum Beispiel im Service oder bei der Kontrolle der gereinigten Zimmer. Das war eine spannende Erfahrung!»

Welche Stärken hast du durch die Ergänzung EFZ zu EBA entwickelt?

«Ich war früher ruhig und schüchtern. Durch die EFZ-Ausbildung, besonders durch den Gästekontakt bin ich viel offener geworden. Ich habe gelernt, selbständig zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen».

Ich merke sofort, Kanimoli hat nicht nur gelernt, sondern sich auch persönlich weiterentwickelt.

Als nächsten Schritt die Ausbildung zur Dipl. Hoteliere Gastronomin HF an der EHL Hotelfachschule Passugg zu machen, war dein grösster Wunsch. Wie hast du dich gefühlt, als du die Zusage erhalten hast?

«Ich war überglücklich! Es war immer mein Traum, dort zu studieren. Ich habe meine Vertiefungsarbeit (VA) über den EHL Campus Passugg geschrieben und durfte sogar ein Interview vor Ort führen. Als ich die Zusage der Aufnahme bekam, war es ein unbeschreiblicher Moment – aber ich wollte es erst erzählen, sobald ich meine Abschlussprüfung sicher bestanden hatte. Und das habe ich – mit einer Note von 5.1.»

Jetzt kam der Moment, an dem ich in meiner Rolle als Integrationsbegleiterin mit vollen Emotio-

nen an diesen Moment zurückblickte. Ich wusste natürlich schon länger über die erfolgreiche Aufnahme Bescheid, doch auf Wunsch von Kanimoli durfte ich es niemanden verraten. Es war ihr Wunsch, erst nach bestandener Lehrabschlussprüfung darüber zu sprechen. Ein Satz, der viel über ihre Haltung verrät.

Kanimoli nickt und erklärt ernst: «Ich wollte sicher sein, dass ich die Lehrabschlussprüfung bestanden habe, bevor ich darüber sprechen wollte.»

Ja, genau – hätte Kanimoli die Lehrabschlussprüfung nicht bestanden, wäre sie an der Hotelfachschule nicht aufgenommen worden. Gerade deshalb zeigt ihre Haltung umso mehr, wie sehr sie sich engagiert und Verantwortung übernommen hat, um dieses Ziel zu erreichen. Ihr Einsatz und ihre positive Einstellung sind Ausdruck ihrer inneren Stärke und Motivation.

Welche Inhalte an der Hotelfachschule sind für dich besonders wichtig?

«Ich freue mich auf Unterrichtsfächer wie Getränke und Weinkunde, Küchentheorie, Businessplan und Finanzbuchhaltung – eigentlich auf alles Neue, was ich lernen darf. Alles, was mich persönlich weiterbringt, sehe ich als Chance. Ich will verstehen, wie ein Hotel als Ganzes funktioniert».

Wie unterstützte dich die Stiftung La Capriola auf deinem Weg?

«Aufgrund Direktionswechsel absolvierte ich meine Ausbildung in zwei Partnerbetrieben. Ich erhielt grosse Unterstützung von La Capriola bei der Integration in die neuen Teams. Ich bin sehr dankbar für die renommierten Betriebe, in denen ich meine Lehre fortführen durfte. Die Lernstunden auf der Wohngruppe waren auch sehr hilfreich, und ich wusste immer, an wen ich mich wenden konnte».

Welche Herausforderungen hattest du während der Ausbildung?

«Die Wechsel der Ausbildungsbetriebe und -leiter waren herausfordernd. Es brauchte jedes Mal

Zeit, um sich kennenzulernen und Vertrauen aufzubauen – aber genau das hat mich wiederum stärker gemacht.

Welche Nachricht möchtest du anderen Lernenden mitgeben?

«Ja, La Capriola kann manchmal streng sein – mit Ämtli und Aufräumen – aber wenn man es gleich erledigt, ist alles bestens. Verliert nie das Ziel eurer Ausbildung aus den Augen, bleibt motiviert und setzt euren Fokus auf das Diplom!»

Wie siehst du deine berufliche Zukunft?

«Ich möchte die Höhere Fachschule erfolgreich abschliessen und später eine leitende Funktion in der Hotellerie übernehmen – vielleicht nicht unbedingt als General Manager, aber gerne in einer verantwortungsvollen Position.»

Kanimoli – ein leuchtendes Beispiel für Engagement. Kanimolis Weg zeigt eindrucksvoll, dass Erfolg aus Mut, Ausdauer und Freude am Lernen entsteht. Sie ist ein Vorbild für viele junge Menschen, die ihren eigenen Weg gehen wollen – Schritt für Schritt, mit einem klaren Ziel vor Augen. Das eingangs erwähnte Zitat beschreibt Kanimoli perfekt – sie hat den Schlüssel gefunden und nutzt ihn, um ihre Zukunft aktiv zu gestalten. Wir gratulieren Kanimoli von Herzen zu ihren hervorragenden Leistungen, zur bestandenen EFZ-Ausbildung zur Hotelfachfrau mit der Note 5.1 und zur erfolgreichen Aufnahme an der EHL Hotelfachschule Passugg. Wir danken dir, liebe Kanimoli, für dein Vertrauen, deine Herzlichkeit und deine wertvolle Zeit bei La Capriola. Mit deinem Engagement, deinem Lächeln und deiner Zielstrebigkeit bist du ein wunderbares Beispiel dafür, dass «der Weg tatsächlich das Ziel» ist. Wir wünschen dir auf deinem weiteren Bildungsweg alles Gute, viel Erfolg und ganz viel Freude! Du hast es dir mehr als verdient!

von Sigi Kreimer
Mitarbeiterin der Geschäftsleitung

Freie Ausbildungsplätze 2026

Ab August 2026 bieten wir folgende Ausbildungsplätze im ersten Arbeitsmarkt an:



Bereich Restauration

- Praktiker/in Restaurant (PrA INSOS)
- Restaurantangestellte/r EBA
- Restaurantfachfrau/-mann EFZ



Bereich Hotellerie-Hauswirtschaft

- Praktiker/in Hotellerie-Hauswirtschaft (PrA INSOS)
- Praktiker/in Hotellerie-Hauswirtschaft EBA
- Fachfrau/-mann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ



Bereich Küche

- Praktiker/in Küche (PrA INSOS)
- Küchenangestellte/r EBA
- Koch/Köchin EFZ



Bereich Recéption/Administration

- Kauffrau/-mann EBA
- Kauffrau/-mann EFZ



Bereich Detailhandel

- Praktiker/in Detailhandel (PrA INSOS) Lebensmittel
- Detailhandelsassistent/in Lebensmittel EBA
- Detailhandelsfachfrau/-mann Lebensmittel EFZ



Bereich Detailhandel 2

- Praktiker/in Detailhandel (PrA INSOS) Textil
- Detailhandelsassistent/in Textil EBA
- Detailhandelsfachfrau/-mann Textil EFZ



Rufen Sie uns für weitere Details unter 081 530 01 63 an

Bericht des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung

Geschäftsjahr 2024/2025

Mit grosser Freude dürfen wir unseren diesjährigen Geschäftsbericht mit positiven Meldungen beginnen. Sowohl betreffend Anzahl an Lernenden wie auch in finanzieller Hinsicht scheint die Krise seit der Pandemie überwunden zu sein. Diese aktuelle Betrachtung lässt uns mit guter Zuversicht in die Zukunft blicken, wobei der Stiftungsrat sich bewusst ist, dass er auch künftig seine Entscheidungen ausdrücklich in die Richtung Weiterentwicklung und Stabilität fällen muss. Die bisherige Ausrichtung mit Angeboten, die sich lediglich auf Hotellerie und Gastronomie konzentrieren, ist in Bezug auf Attraktivität und demzufolge auch auf Potential an Lernwilligen für diese Sparten zu bescheiden.

In den letzten Jahren bekundete La Capriola immer wieder Mühe, die Ausbildungsplätze in den beiden Zentren Davos und Luzern voll auszulasten. Kommen noch Lehrabbrüche hinzu, ist ein genügender Betriebsertrag bald einmal schwer zu erreichen. In Kenntnis dieses Fakts soll ein neues Geschäftsmodell entwickelt werden, das eine bessere Auslastung und Stabilität schaffen soll. Darin soll die Ausweitung auf andere Branchen erwogen und die notwendigen Abklärungen vorgenommen werden.

Zwischenzeitlich läuft in Davos ein Bildungsangebot im Detailhandel (in Partnerschaft mit der COOP Ostschweiz-Ticino), das sich positiv entwickelt. Der Auftrag an die Geschäftsleitung erfolgte mit dem Wissen, dass das Angebot von La Capriola, Jugendliche mit Unterstützungsbedarf für den ersten Arbeitsmarkt fit zu trimmen, was sowohl für unsere Gesellschaft wie auch für die Wirtschaft nur vorteilhaft sein kann, entsprechend gefördert werden muss. La Capriola hat seit über 20 Jahren erfolgreich mehrfach den Beweis erbracht, dass dies machbar und zukunftsträchtig ist.

Die Mitarbeitenden der Stiftung erfüllen eine Aufgabe, die grosses persönliches Engagement von jedem Einzelnen abverlangt. Die Jugendlichen leben während der gesamten Ausbildungszeit in der Wohngruppe von La Capriola (Luzern und Davos). Sie sind also während der Lehre sozialpädagogisch betreut und begleitet und erlernen gleichzeitig einen Beruf. Dieses Zusammenleben soll sie befähigen, gesellschaftliche wie auch wirtschaftliche Selbstständigkeit zu erlangen und dadurch die nötigen Fähigkeiten für den ersten Arbeitsmarkt zu erwerben. Leben und Ausbilden greifen beim Ausbildungskonzept der Stiftung ineinander. Dieses Modell ist einmalig, erfolgreich und soll künftig ausgebaut werden. Gerne weisen wir an dieser Stelle auf die erfolgreichen Lehrabschlüsse bzw. die überdurchschnittliche Integration im ersten Arbeitsmarkt hin.

Standort Chur

Im Sinne der Weiterentwicklung der Stiftung La Capriola beauftragte der Stiftungsrat die Geschäftsleitung, zu untersuchen, inwieweit das Angebot der Ausbildung von Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf auch in Chur anzubieten, sinnvoll und machbar wäre. Angedacht für Chur ist die Zusammenarbeit mit Partnern des Gesundheits- und Sozialwesens, mit Partnern im Detailhandel (Coop, Manor) sowie anderen Branchen. Dies immer mit dem Anspruch, dass La Capriola die Rolle des verantwortlichen Lehrbetriebes im ersten Arbeitsmarkt übernimmt. Diese bisherigen Abklärungen verliefen positiv. Die Suche nach passendem Wohnraum für den Standort Chur gestaltete sich jedoch als sehr herausfordernd. Entsprechend sah sich der Stiftungsrat genötigt, die Eröffnung des Ausbildungszentrums Chur auf das Jahr 2028 zu verschieben.

Integrationszentrum

Mit dem neuen Geschäftsmodell als Integrationszentrum sollen Klienten angesprochen werden, die sich in einer Krisensituation befinden und kurzfristig ausserhalb der Familie platziert werden müssen. Basis für das neue Angebot ist unsere bestehende Leistung «Wohnen» in den Ausbildungszentren. Um für die Zielgruppe deren vorhandene Strukturen zu erhalten und Stabilität aufzubauen und zu fördern, werden sie neben der Wohnbegleitung auch in schulischen oder beruflichen Massnahmen unterstützt. Dabei sprechen wir Personen an, welche mittel- und langfristig Potential für erstmalige berufliche Massnahmen (ebA) im ersten Arbeitsmarkt haben. Ziel ist, im Verlaufe des Jahres 2026 mit der Umsetzung zu beginnen.

Kommunikationskampagne

Die vorgestellten Erweiterungen im Angebot der Stiftung erfordern selbstverständlich auch neue Anstrengungen in Bezug auf die Kommunikation. Der Stiftungsrat beschloss deshalb, ein umfassendes Massnahmenpaket bestehend aus der Überarbeitung bestehender on- und offline Kanäle sowie einer Wahrnehmungskampagne aktiv anzugehen.

Schärfung des Angebotes

Was kennzeichnet die Konzeption von La Capriola? Die Stiftung La Capriola steht einerseits in der Rolle des verantwortlichen Lehrbetriebs und andererseits übt sie diese Tätigkeit ausschliesslich und vollumfänglich im ersten Arbeitsmarkt aus. Diese zwei tragenden Grundsätze regen an, in der gleichen Konzeption Ausbildungsangebote im ersten Arbeitsmarkt auf andere Berufsfelder und Branchen auszudehnen.

Dank und Anerkennung ...

Ein grosses Dankeschön gehört unseren Partnerbetrieben, nur sie ermöglichen uns, zugunsten der anvertrauten Jugendlichen die Aufgaben wahrzunehmen. Dank diesen Betrieben und ihren Mitarbeitenden war es einmal mehr möglich, den Lernenden eine gute und erfolgreiche

Ausbildung zu bieten und ihnen mithin die gefestigte Basis für ihre berufliche Zukunft zu sichern. Im Zentrum dieses Wirkens stehen aber die Mitarbeitenden von La Capriola in ihrer täglichen Arbeit, in der sie fördern und fordern.

An gleicher Stelle erwähnen wir vor allem die zuweisenden IV-Stellen, deren Berufsberatungen die Angebote von La Capriola erkennen und als Angebot im ersten Arbeitsmarkt wahrnehmen. Für die zielführende gemeinsame Förderung der anvertrauten Klienten sind wir sehr dankbar.

Ausdrücklich erwähnen und herzlich danken möchten wir den diversen Spendern. Einige wertvolle, nachhaltige Projekte konnten nur dank der namhaften finanziellen Unterstützung dieser Wohltäter umgesetzt werden. Diese vertrauensvolle Mithilfe wissen der Stiftungsrat sowie alle Involvierten besonders zu schätzen.

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung danken den kantonalen Behörden für die stets wohlwollende Behandlung der Anliegen und die geschätzte Beratung. Besonders wertvoll ist das Vertrauen, welches den Verantwortlichen von La Capriola entgegengebracht wird.

... und das macht Freude ...

Im Februar 2025 durften die Lernenden von La Capriola anlässlich eines Infoanlasses der SVA-Graubünden unseren kantonalen Parlamentariern das Mittagessen servieren. Im Rahmen eines Stehlunches im Calvensaal wurden ca. 90–100 Grossräte und fast alle Mitglieder der Bündner Regierung von unseren Lernenden bedient. Alle Lernenden haben einen grossartigen Service geboten. Vielen DANK!

Herzlich



Rino Caduff, Präsident



Conrad Cadonau, Geschäftsleiter

Jahresrechnung 2024/2025

Aktiven

Betragsangaben in CHF			
Bilanz per	30.06.2025	30.06.2024	Veränderung
Flüssige Mittel	429 832.39	551 276.29	-121 443.90
Forderungen aus Lieferung / Leistung (Debitoren)	540 167.00	367 646.00	172 521.00
Forderungen Übrige	6 704.56	7 823.48	-1 118.92
Aktive Rechnungsabgrenzung	21 301.00	19 990.00	1 311.00
Umlaufvermögen	998 004.95	946 735.77	51 269.18
Finanzanlagen (Mietkautionen)	11 923.15	11 875.95	47.20
Finanzanlagen (Sparkonten bei Banken)	407 667.05	404 870.90	2 796.15
Sachanlagen	111 000.00	20 000.00	91 000.00
Anlagevermögen	530 590.20	436 746.85	93 843.35
Total Aktiven	1 528 595.15	1 383 482.62	145 112.53

Passiven

Betragsangaben in CHF			
Bilanz per	30.06.2025	30.06.2024	Veränderung
Verbindlichkeiten aus Lieferung / Leistung (Kreditoren)	9 667.14	8 689.75	977.39
Verbindlichkeiten Übrige	24 401.05	16 954.05	7 447.00
Passive Rechnungsabgrenzung	139 592.50	133 163.05	6 429.45
Fremdkapital Kurzfristig	173 660.69	158 806.85	14 853.84
Rückstellungen Personal	144 586.00	144 586.00	-
Rückstellungen Ersatzinvestitionen	45 000.00	35 000.00	10 000.00
Fremdkapital Langfristig	189 586.00	179 586.00	10 000.00
Fremdkapital	363 246.69	338 392.85	24 853.84
FREIE FONDS – AUSBILDUNGSZENTREN			
Vortrag Vorjahr	810 904.92	994 495.98	-183 591.06
+Zuweisung / -Entnahme für Betrieb	-35 985.80	-377 531.26	341 545.46
Zuweisung Spenden	197 344.49	193 940.20	3 404.29
Bilanzwert 30.6.	972 263.61	810 904.92	161 358.69
FREIE FONDS – ZUKÜNFTIGE PROJEKTE			
Vortrag Vorjahr	221 126.15	261 026.15	-39 900.00
+Zuweisung / -Entnahme für Projektevaluationen	-41 100.00	-39 900.00	-1 200.00
Bilanzwert 30.6.	180 026.15	221 126.15	-41 100.00
FREIE FONDS – MITARBEITENDE			
Vortrag Vorjahr	8 058.70	8 058.70	-
Zuweisung	-	-	-
Bilanzwert 30.6.	8 058.70	8 058.70	-
Stiftungskapital	5 000.00	5 000.00	-
Eigenkapital und Fonds (Stiftungsvermögen)	1 165 348.46	1 045 089.77	120 258.69
Total Passiven	1 528 595.15	1 383 482.62	145 112.53



Rino Caduff

Rino Caduff, Präsident
Chur, 31. Oktober 2025

Conrad Cadonau

Conrad Cadonau, Geschäftsleiter

Erfolgsrechnung
1.7.2024 – 30.6.2025

Betragsangaben in CHF			
Ausbildungszentren	2024/2025	2023/2024	Veränderung
Leistungen BSV Ausbildung	796 389.40	509 973.00	286 416.40
Leistungen BSV Wohnen / Freizeit	1 335 852.40	926 705.00	409 147.40
Leistungen BSV Nachbetreuung	1 620.00	6 556.20	-4 936.20
Nettoerlöse aus Lieferung / Leistung	2 133 861.80	1 443 234.20	690 627.60
Mitarbeiteraufwand inkl. Sozialversicherungen	-1 542 984.75	-1 358 456.11	-184 528.64
Personalleistungen von Dritten (inkl. Hotels)	-41 166.70	-29 499.95	-11 666.75
Personalaufwand Betriebskommission	-4 652.45	-2 769.45	-1 883.00
Personalaufwand	-1 588 803.90	-1 390 725.51	-198 078.39
Verpflegungskosten Wohnen / Freizeit und Hotels	-49 547.82	-48 748.28	-799.54
Kosten Wohnen / Freizeit (Haushalt, Unterhalt, Miete, etc.)	-343 876.39	-272 319.03	-71 557.36
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-96 082.15	-65 424.80	-30 657.35
Büro, Verwaltung und Kommunikation	-123 730.82	-73 956.70	-49 774.12
Übriger Sachaufwand	-14 688.50	-14 742.55	54.05
Übriger betrieblicher Aufwand	-627 925.68	-475 191.36	-152 734.32
Total Aufwand Ausbildungszentren	- 2 216 729.58	-1 865 916.87	-350 812.71
+Überschuss / -Unterdeckung Betrieb Ausbildungszentren	-82 867.78	-422 682.67	339 814.89
Finanzertrag	5 781.98	5 251.41	530.57
-Zuweisung / +Entnahme aus freie Fonds – Zukünftige Projekte	41 100.00	39 900.00	1 200.00
Saldo: +Überschuss / -Unterdeckung	-35 985.80	-377 531.26	341 545.46
-Zuweisung / +Entnahme Fonds – Ausbildungszentren	35 985.80	377 531.26	-341 545.46

Fonds Ausbildungszentren	2024/2025	2023/2024	Veränderung
Spenden Sicherung Betrieb Ausbildungszentren / Defizitdeckung	197 344.49	193 940.20	3 404.29
Saldo: +Überschuss / -Unterdeckung	197 344.49	193 940.20	3 404.29
-Zuweisung / +Entnahme aus Freie Fonds – Ausbildungszentren	-197 344.49	-193 940.20	-3 404.29

Anhang zur
Jahresrechnung

Betragsangaben in CHF		
1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze		
Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.		

2. Angaben / Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung	30.06.2025	30.06.2024
Rückstellungen Personal Diese Rückstellungen werden für erkennbare Sachverhalte, insbesondere zur Deckung selbst getragenen Risiken aus einer längeren Wartefrist bei der Krankentaggeldversicherung und auch für zukünftige Weiterbildung von Mitarbeitenden gebildet.	siehe Bilanz	siehe Bilanz
Sachanlagen Bilanzwert 1.7. Investitionen Abschreibungen (enthalten in Aufwand Kosten Wohnen / Freizeit) Bilanzwert 30.6.	20 000 149 935 - 58 935 111 000	40 000 – -20 000 20 000
Rückstellungen Ersatzinvestitionen/Rückbaukosten Bilanzwert 1.7. Zuweisung Bilanzwert 30.6.	35 000 10 000 45 000	35 000 – 35 000
AUFWAND ABSCHREIBUNGEN Kosten Wohnen / Freizeit – darin mitenthalten Abschreibungen Sachanlagen – darin mitenthalten Rückstellungen Rückbaukosten	-343 876 -58 935 -10 000	-272 319 -20 000 –
-ZUWEISUNG / + ENTNAHME FREIE FONDS -ZUKÜNFTIGE PROJEKTE Auf der Grundlage der Erweiterung des Stiftungszwecks erfolgten Evaluationen und Abklärungen zu verschiedenen Projekten. Ein entsprechender Aufwand-anteil wurde durch die Entnahme aus dem Fonds zukünftige Projekte gedeckt.	siehe Bilanz und Erfolgsrechnung	siehe Bilanz und Erfolgsrechnung

3. Nettoauflösung stiller Reserven	–	–
------------------------------------	---	---

4. Weitere Angaben (vgl. Art. 959c Abs. 2 OR)		
– Stiftung La Capriola, mit Sitz in Chur – Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	nicht über 50	nicht über 50
– wesentliche langfristige Verträge (auslaufend oder kündbar nicht innert 12 Monaten ab Bilanzstichtag) – im Vorjahr: Mietvertrag kündbar erstmals 30.9.2025 / monatliche Miete CHF 2 090		

Revisions- bericht

REVISIONS PARTNER

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an Stiftungsrat der

Stiftung La Capriola
7000 Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung La Capriola für das am 30. Juni 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

RevisionsPartner AG

Hans-Peter Urscheler
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Niklaus Graf
Revisionsexperte

Chur, 31. Oktober 2025

Beilagen

- Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang

RevisionsPartner AG | Mels, Bad Ragaz, Chur
081 599 48 34 | info@revisionspartner.ch | [revisionspartner.ch](https://www.revisionspartner.ch)

WPV | LIECHTENSTEINISCHE
WIRTSCHAFTSPRÜFER-VEREINIGUNG

EXPERT
SUISSE
Certified Company

La CAPRIOLA

Stiftung La Capriola
Engadinstrasse 2 • 7000 Chur
081 530 01 63 • info@lacapriola.ch
www.lacapriola.ch